

KUH-CRUX-CLAN

Kuh,

das erwachsene weibliche Tier bei vielen Säugetierarten, z.B. Giraffen, Elefanten; beim Hausrind wird das weibliche Tier erst nach dem ersten Kalben als Kuh bezeichnet, vorher als Färse.

(c) Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2007

Crux

Kreuz des Südens,

lateinisch Crux, Sternbild des südlichen Himmels, nur sichtbar südlich vom 26. Grad nördlicher Breite; seine vier hellsten Sterne bilden ein schiefes Kreuz.

(c) Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2007

Musik wird oft nicht schön gefunden,

Weil sie stets mit Geräusch verbunden.

(Wilhelm Busch)

Welcher Komponist suchte diese Crux zu vermeiden?

Der Amerikaner John Cage. Bei seinem 1952 komponierten Klavierwerk »Vier Minuten 33 Sekunden« ist keine einzige Note zu hören. Während der Dauer des Stücks sitzt ein Pianist vor leeren Notenblättern am Klavier und verweist mit Armbewegungen auf die drei Sätze der Komposition. Die »Musik« besteht aus den zufälligen Geräuschen im Konzertsaal.

John Cage gehört zu den einflussreichsten Komponisten der Gegenwart. Durch die Einbeziehung von Zufälligem und Alltagsgeräuschen gleichen die Aufführungen seiner Werke oft einer theatralischen Aktion.

(c) Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2007

Clan

[klæn; gälisch »Kinder«] der, schottische Geschichte: die auf keltischen Einrichtungen beruhenden Stammesverbände in Schottland und Irland (Clann), deren Angehörige sich nach einem gemeinsamen Stammvater nannten. In Schottland stellten sie ihrem Namen die Bezeichnung Mac (»Sohn«, z. B. Macdonald) voran, in Irland O' (»Sohn«, »Abkömmling«, z. B. O'Connor). Die schottischen Clans, durch England 1745 aufgehoben, spielen in den Hochlandgegenden noch heute eine Rolle.

(c) Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2007

Ku-Klux-Klan

[englisch '], Abkürzung K.K.K., zwei terroristische Organisationen im Süden der USA; die erste gegründet 1866 in Pulaski (Tennessee) als Geheimbund weißer Farmer, dessen Ziel eine Aufrechterhaltung der kolonialen Lebensformen in den Südstaaten war und der seine Aktionen (u. a. Brandstiftungen, Auspeitschungen, Fememorde) insbesondere gegen emanzipierte Schwarze und radikale Republikaner richtete; gekennzeichnet durch hierarchischen Aufbau, ordensähnliche Rituale, Symbole (Flammenkreuz) und Tracht (weiße Kutte, spitze Kapuze), wurde 1869/71 aufgelöst.

Ein zweiter, 1915 in der Nähe von Atlanta (Georgia) gegründeter Ku-Klux-Klan, der nur äußerlich an den Vorläufer anknüpfte und seine Ursprünge im Aufleben des amerikanischen Nativismus hatte, verfolgte neben rassistischen, religiösen und ethnischen Minderheiten (Schwarze, Katholiken, Juden, Iren) jetzt auch Intellektuelle, Gegner der Prohibition und Arbeiterorganisationen. Bald weitete er sein Wirken auf andere amerikanische Bundesstaaten aus, besonders die des Mittleren

Westens. 1924/25 stand der Ku-Klux-Klan mit 4-5 Mio. Mitgliedern auf dem Höhepunkt seines Einflusses, der aber während der Weltwirtschaftskrise und dem damit einhergehenden Wandel in den USA nach 1929 drastisch zurückging. Seit 1928 nicht mehr Geheimbund, erhielt der Klan in den 1960er-Jahren wieder etwas Zulauf. Trotz seines vergeblichen Versuchs, die Durchsetzung der Bürgerrechtsgesetze im Süden gewaltsam zu verhindern, blieb der Ku-Klux-Klan bis in die Gegenwart als kleine militante Gruppierung mit einigen Tausend Mitgliedern bestehen und ging z. T. Verbindungen mit neonazistischen und rechtsextremistischen Organisationen ein.

(c) Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG, 2007

Noch Fragen?

Dann schau mal – OBAMA – IN?

Guantanamo ...“gay“?.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)